Polizei Rendőrség Policía Поліція Polizia

März 2011 Rundbrief

Seit November 2008

In Zusammenarbeit mit der IPA Karlsruhe

Erdbeben+Tsunami

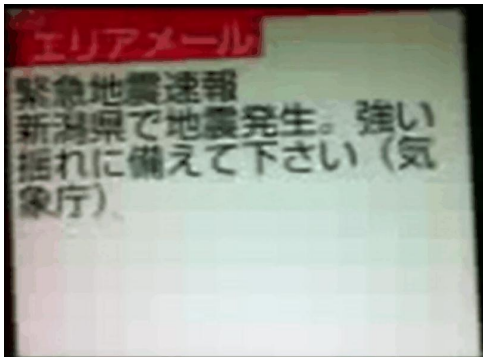
Nuklearkatastrophe

Das Erdbeben mit dem folgenden Tsunami in der Gegend um Sendai und der dadurch ausgelösten Nuklearkatastrophe in Fukushima hält heute die ganze Welt in Atem. Die Zahl der Todesopfer und Vermissten steigt ständig und die Rettungs- und Bergungsaktionen laufen auf vollen Touren. Aus polizeilicher Hinsicht ist es äußerst interessant zu Lesen daß es angesichts der großen Verwüstungen keine Reportagen über Plündereien gab. Diese aber gab es sowohl in Haiti wie auch in Chile.

Eine interessante aber weniger berichtete Tatsache ist daß die japanische Bevölkerung von dem dortigen meteorologischen Amt per Text und Alarmsignalton über ihre Handys automatisch Erdbeben- und Tsunami-warnungen erhalten. Ein Video einer echten Warnung mit der Auslösung des Warnsignals und blinkender Lichtbalke am Handy ist auf folgender Seite abrufbar:

http://zimmer.csufresno.edu/~haralds/IMG_1028.MOV

Diese Textnachricht erschien kurz nach dem großen Erdbeben auf den Handys in Tokio und Umgebung und sah wie folgt aus:



Inhaltsverzeichnis:

Seite 1-Katastrophe in Japan
2-Fotos aus Japan
3/4-Haftanstalten und Erdbebengebiete in Kalifornien
5-Häftlinge helfen aus Polizeifotos-Ägypten

Prof. Dr. H. O. Schweizer, Autor und Herausgeber dieses Rundbriefes, trägt die volle Verantwortung für den gesamten Inhalt. Er ist über Email folgend erreichbar: haralds@csufresno.edu

HANDYNACHRICHT-Erdbeben...

Auf Deutsch übersetzt heißt es in etwa:

NOTALARM
ERDBEBEN IN NIGATA PRÄFEKTUR
NACHBEBEN SOLLEN ERWARTET
WERDEN DIE WETTERBEHÖRDE
Fotos von einem Bekannten der kurz danach nach Japan reiste zeigen verschiedene U.S. Militärflugzeuge im Einsatz in Japan und Bilder aus dem Katastrophengebiet

Bilder der Verwüstung

KATASTROPHE IN JAPAN...

Erhöhte Polizeipräsenz in Bahnhöfen

Lebensmittelgeschäft mit leeren Regalen

Die Weltpresse bringt laufend Neuigkeiten über die Evakuierungsmaßnahmen für die generelle Bevölkerung, aber aus polizeilicher Hinsicht wäre es interessant etwas über die Evakuierung und Kontingenzpläne der dortigen Haftanstalten oder Gefängnissen in Erfahrung zu bringen.

Fukushima ist der Standort eines großen Gefängnisses, das aber nicht in den Nachrichten erwähnt wird. Auch geben die Webseiten des japanischen Justizministeriums, dessen alle Strafanstalten unterstellt sind, keine Auskunft über den Status der Haftanstalten in dem Katastrophengebiet.

Das Gefängnis in Fukushima

Beim Bau von Haftanstalten ist die Anfälligkeit von Erdbeben- und Tsunamis wohl nicht so kritisch wie beim Bau von AKWs, aber kann trotzdem erhebliche Schwierigkeiten mit sich bringen. So gibt es beim kalifornischen Ministerium für Strafvollzug (Department of Corrections and Rehabilitation-CDCR) einige Planungspapiere in denen die Nötigkeit des Vorplanens für eventuelle Erdbeben hervorgegoben wird. Der USA Bundesstaat Kalifornien bietet vielerseits ein interessantes Beispiel. Eine Vielzahl der Gefängnisse und beide noch aktiven AKWs sind in seismisch aktiven Regionen situiert.

STRAFVOLLZUGSANSTALTEN...

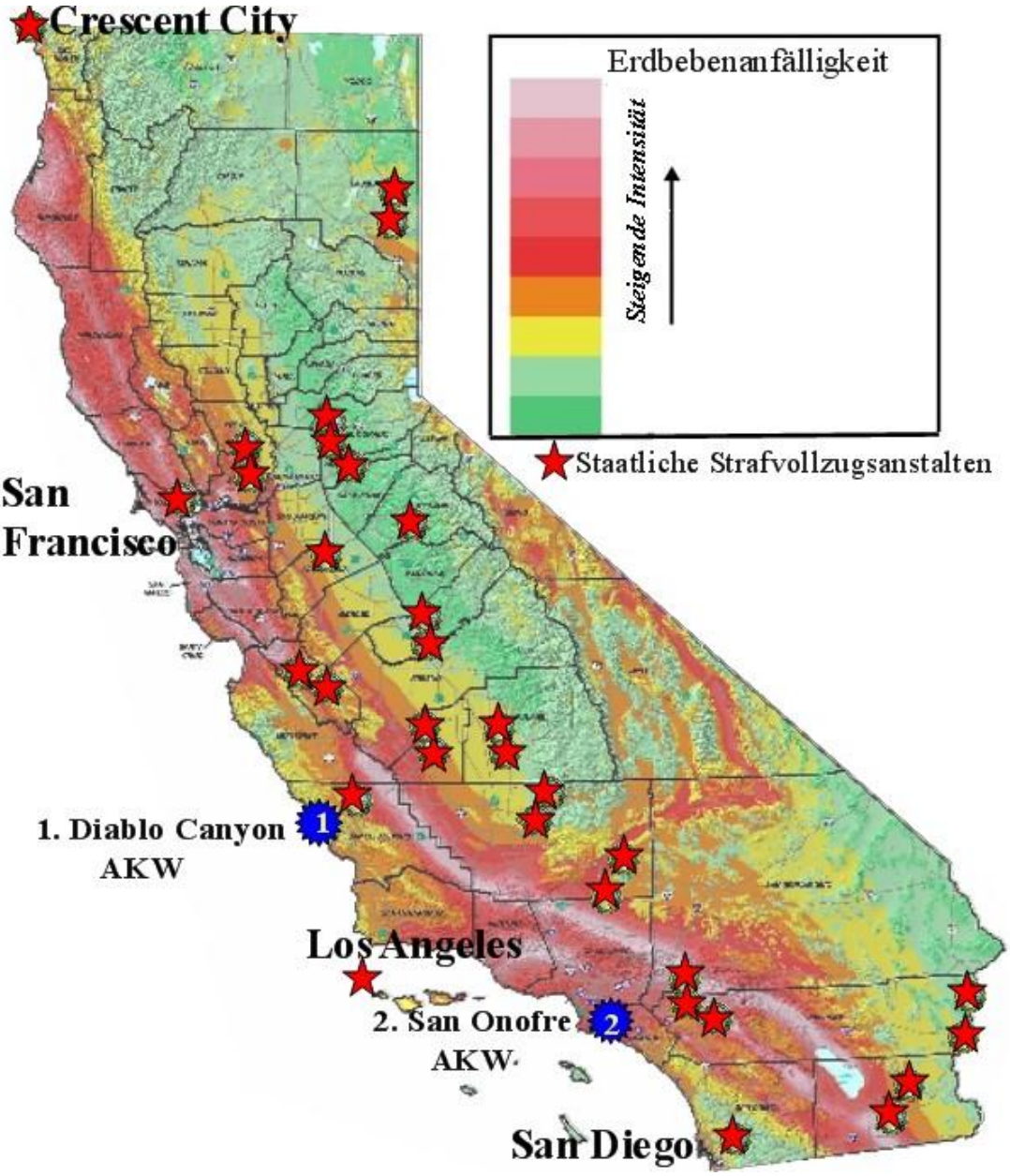
Von den staatlichen Vollzugsanstalten liegt San Quentin direkt neben der San-Andreas Verwerfung, Pelican Bay State Prison (Crescent City) ist für Tsunamis anfällig, und eine andere Anstalt in Tracy liegt in einem Flutbecken.

STAATLICHE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN FÜR AKWS

Das Diablo Canyon AKW liegt direkt auf einer Erdbebenverwerfung, ist aber nicht gesetzlich verpflichtet einen Krisenplan für Erdbeben zu haben.

Eine gesetzlich Pflicht wurde von den AKW betreibenden Firmen wie auch der U.S. nuklearen Aufsichtsbehörde (NRC) bekämpft.

Die Zusammenstellung einer Erdbebenkarte mit Standorten der Vollzugsanstalten und der aktiven AKWs in Kalifornien ist unten abgebildet.



Das Kontingenzplanen vom CDCR für den Fall einer Naturkatastrophe hat aber in Kalifornien noch einen zusätzlichen Nutzen. Das CDCR betreibt schon länger ein „Conservation Camp" in dem geeignete Häftlinge zur Bewältigung von Wild- und Waldbränden und anderen Katastrophen ausgebildet werden. Diese Häftlinge werden oft dabei eingesetzt und tragen somit zur allgemeinen Sicherheit bei.
Weiteres auf Englisch:
http://www.emergencymgmt.com/disaster/Inmates-Community-Response.html

Polizeifotos

Ägyptische Polizei kurz vor dem Umsturz